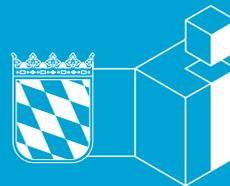


VgV-Verfahren für Ingenieurbauwerke

Öffentliche Aufträge



Bayerische
Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Zukunft gemeinsam gestalten.

VgV – Verfahren für freiberufliche Ingenieurleistungen

Leitfaden – Ingenieurbauwerke

Bewerbungsbogen und Teilnahmeantrag

Empfehlung für eine Wertungsmatrix

© Stand: Mai 2021

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schloßschmidstraße 3
80639 München

Erarbeitet vom
Ausschuss Vergabe
der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

© Bilder

Konstruktionsgruppe Bauen AG, Kempten – Dipl.-Ing. Norbert Nieder
BBI Ingenieure GmbH, Ergolding – Dr.-Ing. Werner Weigl
Schömig-Plan Ingenieurgesellschaft mbH /
Schömig Ingenieure Kleinostheim – Dipl.-Ing. Ulrike Schömig
Staatliches Bauamt Aschaffenburg

Einführung	2
Teil A	
Bewerbungsbogen und Teilnahmeantrag	5
Anlage 10 Berufliche Qualifikation	13
Anlage 11 Angaben zu Mindestinhalten von vorzulegenden Referenzen	14
Hinweise für die Vergabestelle zu Anlage 11	15
Anlage 12 für Angaben zu Referenzen	16
Teil B	
Empfehlungen für eine Wertungsmatrix	18

Einführung

Die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung) – VgV ist am 18.04.2016 in Kraft getreten und regelt die Ausschreibung und Vergabe von freiberuflichen Leistungen durch die öffentlichen Auftraggeber in Deutschland, wenn deren geschätzter Auftragswert ohne Umsatzsteuer die jeweils festgelegten Schwellenwerte (z. Zt. 214.000 EUR) erreicht oder überschreitet. Für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen ab oder über dem EU-Schwellenwert müssen die öffentlichen Auftraggeber oder Auftraggeber, die öffentliche Fördermittel beanspruchen die Vergabeverordnung – VgV anwenden.

Darunter fallen alle »geistig-schöpferischen« Leistungen – so auch die Ingenieur- und Architektenleistungen.

Für Aufträge für freiberufliche Leistungen der Ingenieure und Architekten unter dem EU-Schwellenwert liegt die UVgO vor. In Bayern ist von Bundes- und Landesbehörden die UVgO verbindlich anzuwenden. Für den kommunalen Bereich ist die Anwendung freigestellt. Für andere Bundesländer gelten abweichende landesspezifische Regelungen.

König-Ludwig-Brücke
Kempten



Schwierigkeiten bei der Anwendung der VgV

Trotz der Intention des Gesetzgebers, das Vergaberecht weiter zu vereinfachen, lässt sich immer wieder feststellen, dass die Vergabe freiberuflicher Dienstleistungen im Rahmen der Vergabeordnung öffentlichen Auftraggebern – den Kommunen, Kreisen, Bezirken bis hin zu den Fachbehörden des Freistaates Bayern – und auch den Bewerbern Schwierigkeiten in der Anwendung bereitet.

Besonders klagen unsere Mitglieder über:

- unterschiedliche Bewerbungsbögen und Teilnahmeanträge der öffentlichen Auftraggeber, bei denen die formalisierten Abfragen nach den Teilnehmern am Vergabeverfahren und den Nachweisen der Eignung (§§ 42 bis 51 VgV) anstelle durch Ankreuzen und durch Eigenerklärungen immer wieder durch unterschiedlich geforderte Nachweise erschwert werden, deren Beibringung erhöhte Aufwendungen verursachen können.
- unnötige Einschränkungen des Bewerberkreises durch überzogene Anforderungen an Umsätze, Anzahl der Mitarbeiter und Referenzen, die für die ausgeschriebene Dienstleistung nicht veranlasst und auch nicht notwendig sind und
- die oftmals nicht nachvollziehbare Wertung der Eignungskriterien durch fehlende Wertungsangaben.

Aus diesem Grund sah sich die Bayerische Ingenieurekammer-Bau veranlasst, einen Leitfaden für einen »Bewerbungsbogen mit Teilnahmeantrag« zur einfachen Bearbeitung von Bewerbungen und Angeboten bei der Anwendung der VgV zu entwickeln. Dieser soll den Auftraggebern und den Bewerbern gleichermaßen als Hilfestellung für ein leistungsbezogenes, dem Grundsatz der Gleichbehandlung verpflichtendes und transparentes Wettbewerbsverfahren für die Vergabe von »geistig-schöpferischen« Leistungen dienen.

Der vorliegende Leitfaden wurde als Muster-Papier für eine fiktive Ausschreibung eines öffentlichen Auftraggebers am Beispiel einer Planung für eine Technische Ausrüstung nach §§ 53 bis 56 HOAI 2021 aufgebaut, wobei:

- gleichbleibende Abfragen durch Ankreuzen und standardisierte Anlagen einfach und übersichtlich bearbeitet und überprüft sowie
- projektspezifische Abfragen über das vorgesehene Bearbeitungsteam und die erbetenen Referenzprojekte in gleichartig strukturierte Anlagen eingetragen werden können.

Daneben wird dem öffentlichen Auftraggeber

- ein Anforderungskatalog über notwendige Referenzeigenschaften an die Hand gegeben, die nur durch den Gegenstand des Auftrags gerechtfertigt sind (§ 46 Abs. 3 Ziff. 1 in Verbindung mit § 75 Abs. 5 VgV).

Wesentlicher Gedanke des Leitfadens ist es, dem öffentlichen Auftraggeber für den Nachweis der Eignung, der in der Regel weitgehend durch Referenzen erbracht werden muss, Lösungen an die Hand zu geben, damit die erbetenen Referenzen auch von kleineren Ingenieurbüros – mittelstandsfreundlich – erbracht werden können. Anstelle von »großen« Referenzen, die alle nur denkbaren Projekteigenschaften in einer Referenz »gebündelt« beinhalten sollen, schlagen wir einen »Eigenschaftskatalog« von fachlich begründeten Einzeleigenschaften vor, die der öffentliche Auftraggeber nach seinem Projekt vorgibt und nach dessen Erfordernissen der Bewerber seine Leistungsfähigkeit nachweisen kann. Für die Wertung der Referenzen soll dabei gerade nicht nur die »deckungsgleiche« größtmögliche Referenz herangezogen werden können, sondern alle Referenzen, die mit der zu vergebenden Dienstleistung im »ingenieurmäßigen« Anspruch vergleichbar sind.

Dem öffentlichen Auftraggeber, der über kein fachkundiges Personal verfügt, wird empfohlen, bei der Erstellung des Bewerbungsbogens, der Festlegung der vom Projekt her bedingten Referenzeigenschaften und der Prüfung der Eignung der Bewerber und der Bewertung der Bewerbungen kompetente Sachverständige einzuschalten.

- Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau führt dazu eine Liste von VgV-Betreuern, die die erforderlichen Fachkenntnisse besitzen und die den Auftraggeber in allen Vergabe- und Auftragsfragen für freiberufliche Leistungen nach VgV sachkundig und unabhängig beraten.
- Die Auslobung im Offenen Verfahren hält die Bayerische Ingenieurekammer-Bau aus Aspekten der Wirtschaftlichkeit (hoher Aufwand für teilnehmende Büros) und Verhältnismäßigkeit für nicht zielführend.

Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gebbeken
Präsident der
Bayerischen Ingenieurekammer-Bau



Schleuse Trier

Stauraumkanal
Arena Regensburg



Kläranlage Bad Abbach

Teil A

Vergabestelle

**Bewerbungsbogen und Teilnahmeantrag
für das Verhandlungsverfahren
nach GWB/VgV**

Eingang der Bewerbung

Bewerber-Nr.

Maßnahme:	Neu- bzw. Umbau eines Gebäudes
Leistungen:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Planung eines Ingenieurbauwerkes nach §§ 41–44 bzw. §§ 49–52 i.V. mit Anlage 14 HOAI
Grundleistung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Leistungsphasen 1 bis 3 und 5, 6 nach §§ 41–44 bzw. Leistungsphasen 1 bis 3 und 6 nach §§ 49–52 HOAI
Besondere Leistungen:	<ul style="list-style-type: none"> ■
Auftraggeber:	Vergabestelle
Verfahren:	Verhandlungsverfahren mit vorheriger öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme (Teilnahmewettbewerb)
Veröffentlichung:	Im Supplement des Amtsblattes der EU elektronisch eingereicht am TT.MM.JJ
Abgabe:	bis: TT.MM.JJJJ unter: www.

Anlagen Siehe auch 0 – Allgemeine Hinweise	Bei fett markierten Anlagen ist das Anlagenblatt der Vergabestelle zu verwenden; die restlichen Anlagen sind – soweit gefordert – vom Bewerber selbst zu erstellen und beizufügen	Anlagen von der Vergabestelle gefordert	Anlagen vom Bewerber beigefügt
Anlage A	Auftragsbekanntmachung/Vorinformation		
Anlage B	Wertungsmatrix		
Anlage 1:	Weitere Büroniederlassungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 2:	Erklärung der Bergergemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 3:	Erklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung/Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 4:	Erklärung zur Berufshaftpflicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 5:	Erklärung zu Ausschlussgründen nach §§ 123/125 GWB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 6:	Erklärung zu Ausschlussgründen nach §§ 124/125 GWB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 7:	Nachweise der Qualifikation des Bewerbers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 8:	Angaben zu Unteraufträgen an Dritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 9:	Erklärung zur Nutzung für Teilleistungen von Kapazitäten anderer Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 10:	Berufliche Qualifikation der Projektverantwortlichen und Mitarbeiter am Projekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 11:	Angaben zu den Mindestinhalten vorzulegender Referenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anlage 12:	Angaben zu den Referenzen (Referenz 1 bis n)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Teil A

0. Allgemeine Hinweise

Der ausgefüllte und unterschriebene »Bewerbungsbogen und Teilnahmeantrag« mit Anlagen ist unter der Bezeichnung

**Az. Xx »Ingenieurleistungen für den Neu, Ersatzneu- bzw. Umbau,
Instandsetzung eines Ingenieurbauwerkes«**

bei oben genannter Adresse einzureichen.

Bitte füllen Sie die nachfolgenden Tabellen aus, kreuzen Sie Zutreffendes an und fügen Sie die entsprechenden Nachweise bei.

Alle geforderten Erklärungen, Auskünfte, Nachweise und Informationen sind vom Bewerber auf Seite 1 als Anlagen zu vermerken und zusammen mit dem »Bewerbungsbogen und Teilnahmeantrag« als Bewerbungsmappe einzureichen. Soweit die geforderten Erklärungen, Auskünfte, Nachweise und Informationen durch eine beim Bewerber vorliegende Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV abgedeckt sind, ist diese mit der Bewerbungsmappe einzureichen.

Fehlende Erklärungen, Auskünfte, Nachweise und Informationen müssen nach Anforderung durch die Vergabestelle in angemessener Frist (in der Regel max. 10 Kalendertage) nachgereicht werden – ansonsten können sie nicht gewertet werden.

Hinweis auf § 56 Abs.2 VgV:

Für den Fall, dass der öffentliche Auftraggeber keine Unterlagen nachfordern wird, muss dies in der Auftragsbekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen festgelegt werden.

Für die Bewerbung, die Anlagen und die beglaubigten Unterlagen gilt ausschließlich die in der Veröffentlichung im EU-Supplement bezeichnete Amtssprache

Beachte:

Unter Ziff. 2 und 3 werden die Teilnahmebedingungen des Bewerbers gemäß III.1 und VI.3 der EU-Bekanntmachung (die sogenannten Ausschlusskriterien) genannt. Von der Teilnahme können Bewerber ausgeschlossen werden, wenn geforderte Nachweise nicht vorgelegt wurden oder sonstige Umstände vorliegen, die zum Ausschluss führen.

Die Angaben des Bewerbers unter Ziff. 4 gemäß III.1.2 und III.1.3 der EU-Bekanntmachung (die sogenannten Eignungskriterien) werden auf der Grundlage der beigefügten Anlage B »Wertungsmatrix« bewertet.

1. Hinweise zum Bewerbungsverfahren

a) Allgemein:

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden vertraulich behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und verbleiben bei der Vergabestelle. Die Kosten für die Erstellung der Bewerbung werden nicht erstattet.

Durchgeführt wird ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb.

Die Bewerbungsunterlagen zum Teilnahmewettbewerb müssen zum genannten Schlusstermin – TT. MM. JJJJ, 12:00 Uhr – in der vorgeschriebenen Form mit der Bezeichnung **Az. Xx »Ingenieurleistungen für den Neu, Ersatzneu- bzw. Umbau, Instandsetzung eines Ingenieurbauwerkes«** vorliegen.

Der »Bewerbungsbogen und Teilnahmeantrag« ist für die Bewerbung zwingend zu verwenden.

b) Die Auswahl der Bewerber wird in zwei Schritten vorgenommen:

Schritt 1: Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen/Ausschlusskriterien

Im Schritt 1 werden die fristgerecht eingegangenen Bewerbungen überprüft, ob die geforderten Teilnahmevoraussetzungen, Erklärungen und Nachweise vollständig und inhaltlich ausreichend vorliegen. Unrichtige Angaben zu erbetenen Auskünften nach Abschnitt III.1 und VI.3 der EU-Bekanntmachung können zum Ausschluss des Bewerbers führen.

Schritt 2: Eigentliche Auswahlprüfung

Die in der Auftragsbekanntmachung genannten – und nachfolgend zusammengestellten objektiven Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern werden einer differenzierten Bewertung unterzogen und mit ganzen Punkten 0 bis n bewertet.

c) Empfohlene Bandbreite der Wichtung der Eignungskriterien:

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:	10 % bis 30 % *
Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:	70 % bis 90 % *
■ Projektleitung, Mitarbeiter	20 % bis 40 % *
■ Bewerberreferenzen für vergleichbare Dienstleistungen	50 % bis 70 % *
■ Objektplanung Ingenieurbauwerk	30 % bis 50 % *
■ Tragwerksplanung Ingenieurbauwerk	20 % bis 40 % *

Gesamtsumme	100 %
--------------------	--------------

* Die Verteilung der Prozentsätze können anforderungsbedingt variiert werden.

Die so berechneten Punkte je Kriterium werden anschließend addiert. Die Bewertung im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs schließt ab mit der Bildung einer Rangfolge.

Die Bewerber mit den auf diese Weise ermittelten höchsten/ausreichenden Punktzahlen der Auswahlkriterien werden zur Abgabe eines Angebotes und zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren eingeladen. Bei ausreichend eingegangenen und qualifizierten Bewerbungen werden mindestens 3 Bewerber nach Abschnitt II.2.9 der EU-Bekanntmachung ausgewählt, die die höchste Punktzahl erreicht haben. Für den Fall, dass mehrere einzuladende Bewerber gleichermaßen die Anforderungen erfüllen (Punktegleichstand), wird die Auswahl unter diesen durch das Los getroffen (§51 VgV in Verbindung mit § 75 Abs. 6 VgV).

Teil A

2. Angaben zur Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen nach VgV

Allgemeine Angaben zum Bewerber

Name des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft, Rechtsform		
Bevollmächtigter Vertreter, Ort		
Adresse	Straße, Hausnummer	
	PLZ, Ort	
	Land	
	Telefon, Telefax	
	E-Mail	
	Homepage	
ggf. weitere Büroniederlassungen	Beschreibung ist als Anlage Nr. 1 beigefügt (max. 1 Seite)	<input type="checkbox"/> Ja

Rechtsform der Bewerbergemeinschaft

Wir bieten als Bewerbergemeinschaft an	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Ja: Eine von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft unterschriebene Erklärung mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters liegt als Anlage Nr. 2 bei	<input type="checkbox"/> Ja	

Auskünfte nach wirtschaftlicher Verknüpfung/Zusammenarbeit gem. § 73 Abs. 3 VgV

§ 73 Abs. 3 VgV	Liegt eine wirtschaftliche Verknüpfung/Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen vor?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Ja, dann ist eine Erklärung über die wirtschaftliche Verknüpfung bzw. Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen als Anlage 3 einzureichen.			

Auskünfte nach Zusammenarbeit – auftragsbezogen – mit anderen Unternehmen gem. §§ 43/47 VgV

§§ 43/47 VgV	Liegt eine auftragsbezogene Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder selbstständigen konzernverbundenen Unternehmensteilen oder sonstigen freiberuflich Tätigen vor?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Ja, dann ist eine Erklärung nach Anlage 3 des Bewerbungsbogens über die wirtschaftliche Verknüpfung bzw. Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen einzureichen.			

Geforderte Kautionen und Sicherheiten entspricht III.1.2 der EU-Bekanntmachung **Angaben zur Berufshaftpflichtversicherung (§ 45 Abs. 1 Ziff. 3 VgV)**

Erklärung über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung entsprechend den Forderungen der Auftragsbekanntmachung bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen mit Deckungssumme mindestens für:	Erklärung oder Kopie des Versicherungsscheins ist als Anlage Nr. 4 beigefügt
	<input type="checkbox"/> Ja
Personenschäden	XXX EUR (wird von der Vergabestelle vorgegeben)
Sachschäden	XXX EUR (wird von der Vergabestelle vorgegeben)

Bei Nichtvorliegen der geforderten Deckungssummen kann der Nachweis durch die Zusage des Versicherungsunternehmens für eine Höherversicherung erbracht werden. Im Auftragsfall wird die bestehende Berufshaftpflichtversicherung in der erforderlichen Höhe ergänzt. (Die Höhe ist von der auslobenden Stelle in angemessener Höhe festzulegen; z. B. Mindestwerte gemäß Berufsordnung § 10 BayIngKa 1,5 Mio. EUR für Personenschäden bzw. 500.000,- EUR für Sachschäden oder angepasste Deckungssummen gemäß Vergabehandbuch VHF Bayern, Teil VII)

Teil A

3. Eigenerklärung gem. §§ 123/124 GWB des Bewerbers ob für eine Person, deren Verhalten seinem Unternehmen zuzuordnen ist, entsprechende Ausschlussgründe vorliegen

§ 123 GWB	Liegen Ausschlussgründe nach § 123 GWB vor?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Wenn Ja, welche? Nähere Angaben auf Beiblatt unter Beachtung von § 125 GWB	Anlage Nr. 5
§ 124 GWB	Liegen Ausschlussgründe nach § 124 GWB vor?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Wenn Ja, welche? Nähere Angaben auf Beiblatt unter Beachtung von § 125 GWB	Anlage Nr. 6

4. Nachweis der Qualifikation des Bewerbers (Auftragnehmer) oder der fachbezogenen Führungskraft des Unternehmens

Angaben über die technische Leitung meines/unseres Unternehmens

Der Bewerber/die Bürgergemeinschaft erfüllt die Voraussetzungen des in Nr. III.1.1 und III.2.1 der EU-Bekanntmachung genannten besonderen Berufsstands	<input type="checkbox"/> Ja
--	-----------------------------

Name des Bewerbers, Funktion

Nachweis meiner/unserer Berufszulassung über die berufliche Befähigung liegt als Eintrag in ein Berufsregister (z. B. Bayerische Ingenieurekammer-Bau)	als Anlage Nr. 7a vor <input type="checkbox"/> Ja
liegt als Studiennachweis/Studiennachweise	als Anlage Nr. 7b vor <input type="checkbox"/> Ja
Nachweis zur Berechtigung der Erstellung von Standsicherheitsnachweisen (z.B. gemäß Art. 62 Abs. 2 BayBO) liegt	als Anlage Nr. 7c vor <input type="checkbox"/> Ja
Nur für Bewerber, deren Herkunftsland außerhalb Deutschlands liegt: Meine/unsere Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung nach der Richtlinie 2005/36/EG ist gewährleistet, im Auftragsfall werden die Vorgaben des Art. 2 BauKaG erfüllt. Die Nachweise dazu liegen	als Anlage Nr. 7d vor <input type="checkbox"/> Ja
Nachweis der Voraussetzung für den genannten Berufsstand liegt für jedes Mitglied der Bürgergemeinschaft	als Anlage Nr. 7e vor <input type="checkbox"/> Ja
Nachweis der Voraussetzung für den genannten Berufsstand liegt für jeden anderen Unternehmer, deren Kapazität ich mich/wir uns im Rahmen der Eignungsleihe bediene/n	als Anlage Nr. 7f vor <input type="checkbox"/> Ja
Nur bei Bewerbern nach § 43 Abs. 1 VgV – Juristische Personen – Eine Erklärung/Erklärungen über die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen (Gesellschafter, bevollmächtigte/r Vertreter, der/die verantwortliche/n Projektbearbeiter), die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen und die an die natürlichen Personen gestellten Anforderung erfüllen liegen	als Anlage Nr. 7g vor <input type="checkbox"/> Ja

Teil A

Angaben des Bewerbers nach §§ 45/46 VgV – Nachweis der Eignung
Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit entspricht III.1.2 der EU-Bekanntmachung

Der Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit wird erbracht durch Erklärung über den Gesamtumsatz und den Umsatz für entsprechende Dienstleistungen in den letzten drei Geschäftsjahren Ja

§ 45 Abs. 1 Ziff. 1 VgV	Gesamtumsatz des Bewerbers [brutto]:		
	20xx		EUR
	20xx		EUR
	20xx		EUR

§ 45 Abs. 1 Ziff. 1 VgV	Jahresumsatz des Bewerbers für entsprechende Dienstleistungen, die mit der ausgeschriebenen Leistung (Objekt- und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke nach HOAI) vergleichbar sind [brutto]:		
	20xx		EUR
	20xx		EUR
	20xx		EUR

Angaben des Auftragsanteils, den der Bewerber als Unterauftrag an Dritte (Nachunternehmer) vergeben will gem. § 46 Abs. 3 Ziff. 10 VgV bzw. § 47 Abs. 3 VgV.

§ 46 VgV	Beabsichtigte Vergabe an Dritte	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Wenn Ja, Angaben über Art und Umfang der Leistung, die beabsichtigt ist, an Dritte zu vergeben auf gesonderter Anlage.	Anlage Nr. 8

Erklärung, ob sich der Bewerber bei der Erfüllung des Auftrags der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen will gem. § 47 VgV.

§ 47 VgV	Nutzung von Kapazitäten Dritter in Form der Eignungsleihe	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Wenn Ja, Angaben über Art und Umfang der Kapazitäten von Dritten, die beabsichtigt sind zu nutzen. Die Verpflichtungserklärung/en dieses/r Unternehmen/s liegt/en bei.	Anlage Nr. 9

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit entspricht III.1.3 der EU-Bekanntmachung

Die Technische Leistungsfähigkeit wird durch die nachfolgenden Angaben nachgewiesen: Erklärung über das jährliche Mittel meiner/unsere in den letzten drei Jahren Beschäftigten sowie über die Anzahl meiner/unsere Führungskräfte der letzten drei Jahre, jeweils gegliedert nach Berufsgruppen:

Bei der nachfolgend angegebenen Anzahl der Beschäftigten dürfen nur die festangestellten Mitarbeiter angegeben werden, die innerhalb des Büros – regelmäßig – mit den entsprechenden Leistungen für den Bereich »Objekt- und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke« betraut werden.

§ 46 Abs. 3 Ziff. 8 VgV	Ingenieure	Technische Mitarbeiter	Sonstige Mitarbeiter	Gesamt	davon Führungskräfte: (Geschäftsführer, Prokuristen, Inhaber und Vorstände)
20xx					
20xx					
20xx					

Zur Wertung siehe Anlage B

Teil A

Projektverantwortlicher /Projektverantwortliche für das Vergabeverfahren

Name, Vorname:	
Berufliche Qualifikation, Abschluss am:	
Geschäftsführer/Prokurist im Büro seit:	

Projektleiter/Projektleiterin

Name, Vorname:	
Berufliche Qualifikation, Abschluss am:	
Berufsjahre seit Abschluss/im Büro seit:	
beruflicher Werdegang/Referenzen/Nachweis ist/sind als Anlage Nr. 10 beigefügt (max. 2 Seiten)	<input type="checkbox"/> Ja

Stellv. Projektleiter/Projektleiterin/maßgebende/r Mitarbeiter/in

Name, Vorname:	
Berufliche Qualifikation, Abschluss am:	
Berufsjahre seit Abschluss/im Büro seit:	
beruflicher Werdegang/Referenzen/Nachweis ist/sind als Anlage Nr. 10 beigefügt (max. 2 Seiten)	<input type="checkbox"/> Ja

Mitarbeiter/in am Projekt

Name, Vorname:	
Berufliche Qualifikation, Abschluss am:	
Berufsjahre seit Abschluss/im Büro seit:	
beruflicher Werdegang/Referenzen/Nachweis ist/sind als Anlage Nr. 10 beigefügt (max. 2 Seiten je Mitarbeiter)	<input type="checkbox"/> Ja

Weitere Mitarbeiter nach Projektanforderung gemäß den Angaben in Anlage 10.

Nachweis der fachlichen Eignung in Bezug auf die geforderte Dienstleistung durch Angabe von Referenzprojekten, die in den letzten 5 Jahren vom Bewerber bzw. dessen Büro/der Bewerbungsgemeinschaft erbracht wurden und die mit der zu vergebenden Dienstleistung in Aufgabenstellung, Umfang und ingenieurmäßigem Anspruch vergleichbar sind.

Beachte: Der Stichtag für die Anerkennung der Referenzen ist der TT. MM. JJ, d.h. die Übergabe des Bauvorhabens an den Bauherrn bzw. die Inbetriebnahme des Bauwerks durch den Bauherrn, oder Abschluss der LPh 2-5 ist **nach** diesem Termin erfolgt. Die teilweise Bearbeitung durch den Planer kann **vor** diesem Zeitpunkt liegen.

Beachte: Kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger werden besonders auf die Möglichkeit der Bildung von Bewerbungsgemeinschaften hingewiesen.

Teil A

Projektbezeichnung:	Anlage Nr.
	Anlage Nr. 12.1 <input type="checkbox"/> Ja
	Anlage Nr. 12.2 <input type="checkbox"/> Ja
	Anlage Nr. 12.n <input type="checkbox"/> Ja

Zum Nachweis der fachlichen Eignung des Bewerbers/der Bewerbungsgemeinschaft werden von der Vergabestelle die Vorlage von Referenzen erbeten, deren Eigenschaften durch den Gegenstand der ausgelobten Dienstleistung gerechtfertigt sind (§ 46 Abs. 3 Ziff. 1 VgV in Verbindung mit § 75 Abs. 5 VgV).

Dazu werden vom Bewerber/der Bewerbungsgemeinschaft die vorgenannten Referenzen nach Anlage Nr. 12.1 bis 12.n vorgelegt, die die von der Vergabestelle erbetenen Referenzeigenschaften gemäß Anlage 11 im erforderlichen Umfang besitzen.

Für die Angaben zu den gewählten Referenzen sind die Formblätter gemäß **Anlage 12.1 – 12.n** zu verwenden. Je Referenz können maximal 3 zusätzliche DIN A4 Seiten mit weiteren Projektangaben (z. B. textliche Beschreibung, Planausschnitte, Fotodokumentation) hinter dem jeweiligen Formblatt beigelegt werden.

5. Teilnahmeantrag

Ich/Wir beantragen die Teilnahme am Verhandlungsverfahren zur Vergabe der beschriebenen Leistung.

Ich/wir erkläre(n) hiermit, alle auf dem »Bewerbungsbogen und Teilnahmeantrag« einschließlich der Anlagen getätigten Angaben wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift bzw. digitale Signatur
des bevollmächtigten Vertreters des Bewerbers

Anlage 10

Anlage 10**Berufliche Qualifikation Projektleiter/-in, stellv. Projektleiter/-in und Mitarbeiter am Projekt**

/ kann auch durch bürointerne, inhaltsgleiche Anlage ersetzt werden

1. Persönliche Daten

2. Kurze Darstellung des beruflichen Werdegangs

3. Nachweis der beruflichen Qualifikation

4. Projekte (=Referenzen) des Projektleiters bzw. stellvertretenden Projektleiters, die in den letzten 5 Jahren erbracht wurden und die mit der zu vergebenden Dienstleistung in Aufgabenstellung, Umfang und ingenieurmäßigen Anspruch vergleichbar sind:

Beachte: Der Stichtag für die Anerkennung der Referenzen ist der TT.MM.JJ, d. h. die Übergabe des Bauvorhabens an den Bauherrn bzw. die Inbetriebnahme des Bauwerks durch den Bauherren, oder Abschluss der LPh 2–5 ist nach diesem Termin erfolgt. Die teilweise Bearbeitung durch den Planer oder die Durchführung der Ingenieurtechnischen Kontrolle kann vor diesem Zeitpunkt liegen.

Mit Angaben der Funktion des Leistungserbringers bei der Referenz (z. B. Projektleiter oder Mitarbeiter am Projekt), Leistungszeit, Leistungsart (Objektplanung, Fachplanung, jeweils mit Leistungsbild) und erbrachten Leistungsphasen nach HOAI.

Anlage 11**Anlage 11
Angaben zu den Mindestinhalten vorzulegender Referenzen**

Zum Nachweis der fachlichen Eignung des Bewerbers wird von der Vergabestelle die Vorlage von Referenzen erbeten, deren Eigenschaft durch den Gegenstand der ausgelobten Dienstleistung:

- Objekt- und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke nach §§ 41–44 bzw. nach §§ 53–56 i. V. HOAI

gerechtfertigt sind (§ 46 Abs. 3 VgV).

Die vom Bewerber dazu vorzulegenden Referenzen müssen die von der Vergabestelle in Spalte 1 angekreuzten Referenzeigenschaften besitzen:

Von der Vergabestelle gefordert	Referenzeigenschaften: Ziff. 1.–3. Grundlegende Referenzeigenschaften Ziff. 4.–5. Ggf. Besondere und/oder tiefergehende Referenzeigenschaften		Die von der Vergabestelle geforderten Referenzeigenschaften werden im geforderten Umfang erfüllt durch:			
			Referenz 1	Referenz 2	Referenz 3	Referenz n
	1.	Anrechenbare Kosten				
<input type="checkbox"/>	1.1	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	Statisch-konstruktiver Schwierigkeitsgrad (Honorarzone)				
<input type="checkbox"/>	2.1	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	Erbrachte Grundleistungen nach §§ 41–44 bzw. 49–52 HOAI				
<input type="checkbox"/>	3.1	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	Erbrachte Besondere Leistungen nach Anlagen 12 bzw. 14 HOAI				
<input type="checkbox"/>	4.1	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.	Tiefergehende Referenzeigenschaften				
	5.1	Material/Baustoffe				
<input type="checkbox"/>	5.1.1	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.2	Ergänzende Anforderungen				
<input type="checkbox"/>	5.2.1	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.3	Spezielle Anforderungen: Bauweisen				
<input type="checkbox"/>	5.3.1	...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung: Die Liste stellt mögliche Referenzeigenschaften für die ausgelobte Dienstleistung dar und differenziert diese in Ziff. 1 bis 3 »Grundlegende«, ggf. Ziff. 4 »Besondere« und ggf. Ziff. 5 »Tiefergehende« Referenzeigenschaften. Die Liste kann bedarfsweise gekürzt oder ergänzt werden.

Die Referenzeigenschaften nach Ziff. 1 bis 3 müssen als Nachweis der Kompetenz für die ausgelobte Dienstleistung in mindestens einer Referenz erfüllt werden.

Ggf. weitere gewünschte Referenzeigenschaften sind zusammen mit der Referenz zum Nachweis der Kompetenz oder ggf. mit zusätzlichen Referenzen nachzuweisen.

Zur Anwendung durch die Vergabestelle enthalten die nachfolgenden »Erläuterungen zu den Mindestinhalten vorzulegender Referenzen (Eigenschaften/Inhalte)« weitergehende Angaben bzw. Vorschläge für bewertbare Referenzeigenschaften.

Hinweise für die Vergabestelle zu Anlage 11 Erläuterungen zu den Mindestinhalten vorzulegender Referenzen (Eigenschaften/Inhalte)

Die geforderten Referenzen sollen »**Grundlegende Referenzeigenschaften**« (Ziff. 1–3) aufzeigen, die von der Vergabestelle in besonderen Fällen durch »**Besondere Referenzeigenschaften**« (Ziff. 4) und/oder »**Tiefergehende Referenzeigenschaften**« (Ziff. 5) ergänzt werden können.

Wünscht der Öffentliche Auftraggeber für die vorgenannten Referenzinhalte dazu noch »**Ergänzende Inhalte**« können diese im Einzelfall – unter Beachtung von § 46 Abs. 3 VgV – gefordert werden.

Es sollte jedoch immer vorgesehen werden, dass die geforderten Besonderen oder Tiefergehenden Referenzinhalte nicht in einer Referenz, sondern ggf. jeweils durch weitere Referenzen nachgewiesen werden können.

Dies gewährleistet einen fairen Wettbewerb mit ausreichenden und angemessenen Eignungskriterien zur objektiven Auswahl der Bewerber und bietet somit die Grundlage für ein rechtssicheres Vergabeverfahren.

Grundlegende Referenzeigenschaften:

1. **Anrechenbare Kosten**
 - Mindestens _____ EUR.
2. **Statisch-konstruktiver Schwierigkeitsgrad (Honorarzone)**
 - Honorarzone ≤ III oder Honorarzone ≥ IV
3. **Erbrachte Grundleistungen nach §§ 41–44 bzw. §§ 49–52 HOAI**
 - Leistungsphasen 1, 2, 3 und/oder Leistungsphase 6
 - Leistungsphasen 2, 3 und/oder Leistungsphase 6

Ggf. Besondere Leistungen und/oder Tiefergehende Referenzeigenschaften:

4. **Erbrachte Besondere Leistungen nach Anlage 12 bzw. 14 HOAI, z. B.**
 - Wirtschaftlichkeitsprüfungen
 - Mitwirkung bei Verwaltungsvereinbarungen
 - ...
5. **Tiefergehende Referenzeigenschaften:**
 - 5.1 **Material/Baustoffe**
 - Stahlbeton-, Spannbeton-, Stahlverbund- bzw. Stahlbau, Holzbau, Glasbau...
 - ...
 - 5.2 **Ergänzende Anforderungen**
 - Bauen unter Aufrechterhaltung des Verkehrs
 - ...
 - 5.3 **Spezielle Anforderungen: Bauweisen**
 - Abschnittsweise Herstellung auf Vorschubrüstung
 - Taktschieben
 - Freivorbau
 - Seilkonstruktionen
 - Bergmännische Bauweise
 - ...

Anlage 12.1. bis 12.n**Anlage 12.1 bis 12.n****Angaben zur Referenz 1 bis n**

/ Bitte je Referenz eine eigene Anlage verwenden

Das Referenzprojekt darf nicht älter als 5 Jahre sein, siehe Seite 11 des Bewerbungsbogens.

Stichtag für die Anerkennung der Referenz: TT.MM.JJ

Beachte: Die Übergabe des Bauvorhabens an den Bauherrn bzw. die Inbetriebnahme des Bauwerks durch den Bauherrn, oder Abschluss der LPh 2–5 ist **nach** diesem Termin erfolgt. Die teilweise Bearbeitung durch den Planer oder die Durchführung der Ingenieurtechnischen Kontrolle kann **vor** diesem Zeitpunkt liegen. Die Übergabe des Bauvorhabens an den Bauherrn bzw. die Inbetriebnahme des Bauwerks durch den Bauherrn bzw. der Abschluss der LPh 2–5 ist **nach** diesem Termin erfolgt.

Projektbezeichnung			
Kurzbeschreibung des Referenzobjekts mit den wesentlichen Merkmalen des Tragwerks			
Auftraggeber (mit Angabe der Kontaktdaten des Ansprechpartners)	<input type="checkbox"/> öffentlicher Auftraggeber im Sinne § 98 GWB	<input type="checkbox"/> privater Auftraggeber	
Planungszeitraum			
Erbrachte Leistungsphasen nach HOAI	<input type="checkbox"/> Leistungsphase 1	<input type="checkbox"/> Leistungsphase 2	<input type="checkbox"/> Leistungsphase 3
	<input type="checkbox"/> Leistungsphase 4	<input type="checkbox"/> Leistungsphase 5	<input type="checkbox"/> Leistungsphase 6
Anrechenbare Kosten (gemäß bzw. in besonderen Bereichen in Anlehnung an DIN 276:2018-12) gemäß Vertrag, netto	Objektplanung (gemäß HOAI, § 42) EUR:		
	Tragwerksplanung (gemäß HOAI, § 50) EUR:		
Oder: Nettobetrag des Honorars	Honorar in EUR (netto)		
Honorarzone nach HOAI	Honorarzone nach HOAI:		
Erbrachte Besondere Leistungen nach Anlage 12 bzw. 14 HOAI	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	<input type="checkbox"/> Nein	
Erbrachte weitere zusätzliche Leistungen	<input type="checkbox"/> Ja, welche?	<input type="checkbox"/> Nein	

*** Die Vergabestelle empfiehlt weitere Projektangaben (z. B. textliche Beschreibung, Beschreibung der Lösungsmethodik und der Vorgehensweise, Planausschnitte, Fotos) beizufügen. Die Darstellung kann vom Bewerber frei gewählt werden. Der Umfang ist auf max. 3 Seiten DIN A4 zu begrenzen.

Mainbrücke
Marktheidenfeld, StBA
Asschaffenburg



Illerbeuren



Lahntalbrücke Limburg



Ersatzneubaubrücke
BAB A6 Heilbronn, Nürnberg
über MDK

Teil B

Teil B
Empfehlungen für die Wertungsmatrix für die Auswahl der Bewerber (Auswahlprüfung)

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**1. Eignungskriterium: Gesamtumsatz des Bewerbers**

Der angegebene Gesamtumsatz (UmG) des Bewerbers der letzten 3 Jahre wird gemittelt und auf den zu erwartenden maximalen Auftragswert der angefragten Dienstleistung pro Jahr (Amax) bezogen. Bei Bewerbergemeinschaften wird die Summe der angegebenen Umsatzwerte aller Einzelbewerber gezählt.

Die Wertung erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Stufung	Bewertungspunkte
UmG $\leq 1,00$ Amax	1
UmG $> 1,00 \leq 1,50$ Amax	2
UmG $> 1,50 \leq 2,00$ Amax	3
UmG $> 2,00 \leq 2,50$ Amax	4
UmG $> 2,50$ Amax	5

Maximal erreichbare Punktzahl = 5,0 Punkte von 100 Punkten

2. Eignungskriterium: Erklärung über den Jahresumsatz des Bewerbers bezogen auf Leistungen, die mit der ausgeschriebenen Dienstleistung vergleichbar sind.

Der angegebene Jahresumsatz des Bewerbers der letzten 3 Jahre für Leistungen der **Objekt- und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke** (UmBW) wird gemittelt und auf den zu erwartenden maximalen Auftragswert der angefragten Dienstleistung pro Jahr bezogen. Bei Bewerbergemeinschaften wird die Summe der angegebenen Umsatzwerte aller Einzelbewerber gezählt.

Die Wertung erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Stufung	Bewertungspunkte
UmBW $\leq 1,00$ Amax	2
UmBW $> 1,00 \leq 1,25$ Amax	4
UmBW $> 1,25 \leq 1,50$ Amax	6
UmBW $> 1,50 \leq 1,75$ Amax	8
UmBW $> 1,75$ Amax	10

Maximal erreichbare Punktzahl = 10,0 Punkte von 100 Punkten

3. Eignungskriterium: Erklärung zur Anzahl der Beschäftigten für entsprechende Leistungen (Personalbedarf) in den letzten 3 Jahren

Aus dem zu erwartenden maximalen Auftragswert pro Jahr (Auftragswert/Bearbeitungszeitraum) der zu vergebenden Dienstleistung wird der Personalbedarf ermittelt. Dafür wird der erwartete Auftragswert A_{max} zunächst durch einen mittleren Bürostundensatz von 90 EUR dividiert und das Ergebnis nochmals durch 1.750 h/a pro Mitarbeiter dividiert. Dieser Rechenwert wird auf eine volle Mitarbeiterzahl aufgerundet und ergibt den erforderlichen Mitarbeiterbedarf pro Jahr (Mb/a). Dieses Ergebnis wird mit der angegebenen aktuellen Mitarbeiterzahl (Ma) des Bewerbers für **Leistungen Objekt- und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke** im 3-Jahresdurchschnitt verglichen.

Dadurch kann der Auftraggeber feststellen, wie dieses Büro hinsichtlich der **Anzahl der vorhandenen Mitarbeiter** auf die ausgelobte Dienstleistung ausgerichtet ist.

Wird dieser Wert erreicht, so erhält der Bewerber 1 Punkt. Ist dieser Wert in **3-facher** Anzahl vorhanden, so bekommt der Bewerber 5 Punkte.

Die Wertung erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Stufung	Bewertungspunkte
Ma $\leq 1,00$ Mb/a	0
Ma $> 1,00 \leq 1,50$ Mb/a	1
Ma $> 1,50 \leq 2,00$ Mb/a	2
Ma $> 2,00 \leq 2,50$ Mb/a	3
Ma $> 2,50 \leq 3,00$ Mb/a	4
Ma $> 3,00$ Mb/a	5

Maximal erreichbare Punktzahl = 5,0 Punkte von 100 Punkten

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

1. Eignungskriterium: Angaben über das für dieses Projekt vorgesehene Personal (Projektteam) Projektleiter, Stellv. Projektleiter und Mitarbeiter am Projekt – Berufliche Qualifikation

Projektleiter, stellv. Projektleiter und Mitarbeiter am Projekt müssen dabei im Bewerbungsbogen namentlich benannt und ihre berufliche Qualifikation (Jahre im Beruf, vergleichbare Referenzen) muss aus den Anlagen ersichtlich sein.

Der Auftraggeber bewertet dabei die **berufliche Qualifikation** des für dieses Projekt vorgesehenen Personals durch die für den Projektleiter/die Projektleiterin, den Stellvertreter des Projektleiters/der Projektleiterin und der Mitarbeiter am Projekt angegebenen Berufserfahrung (Jahre im Beruf) und der beschriebenen Referenzen quantitativ, das heißt der Anzahl nach.

Dabei werden nur vergleichbare Referenzen herangezogen. Die Vergleichbarkeit orientiert sich dabei an den ingenieurmäßigen Anforderungen der ausgelobten Dienstleistung.

Die Wertung erfolgt dabei für den **Projektleiter**, den **Stellv. Projektleiter** und eine festgelegte Anzahl von **Mitarbeitern am Projekt** – jeweils getrennt – nach folgendem Schlüssel:

Projektleiter/in:

Stufung	Bewertungspunkte
Berufserfahrung ≤ 5 Jahre	1
Berufserfahrung > 5 bis ≤ 10 Jahre	2
Berufserfahrung > 10 Jahre	3
Anzahl vergleichbarer Referenzen der letzten 10 Jahre = 1	1
Anzahl vergleichbarer Referenzen der letzten 10 Jahre = 2	2
Anzahl vergleichbarer Referenzen der letzten 10 Jahre = 3	3
Projektleiter/in war Mitglied des Projektteams einer Referenz gemäß Anlage 12 ff.	1

Maximal erreichbare Punktzahl = 7,0 Punkte von 100 Punkten

Teil B

Stellv. Projektleiter/in bzw. maßgebende/r Mitarbeiter/in:

Stufung	Bewertungspunkte
Berufserfahrung ≤ 3 Jahre	1
Berufserfahrung > 3 bis ≤ 5 Jahre	2
Berufserfahrung > 5 Jahre	3
Anzahl vergleichbarer Referenzen der letzten 10 Jahre = 1	1
Anzahl vergleichbarer Referenzen der letzten 10 Jahre = 2	2
Stellv. Projektleiter/in bzw. maßgebende/r Mitarbeiter/in war Mitglied des Projektteams einer Referenz gemäß Anlage 12 ff.	2

Maximal erreichbare Punktzahl = 7 Punkte von 100 Punkten

Mitarbeiter im Projektteam (der bestbewertete Mitarbeiter wird gewertet):

Stufung	Bewertungspunkte
Berufserfahrung ≤ 3 Jahre	1
Berufserfahrung > 3 Jahre	2
Anzahl vergleichbarer Referenzen der letzten 10 Jahre = 1	1
Anzahl vergleichbarer Referenzen der letzten 10 Jahre = 2	2
Mitarbeiter war Mitglied des Projektteams einer Referenz gemäß Anlage 12 ff.	2

Maximal erreichbare Punktzahl = 6 Punkte von 100 Punkten

2. Eignungskriterium: Nachweis der fachlichen Eignung in Bezug auf die geforderte Aufgabe – Referenzen des Bewerbers für vergleichbare Dienstleistungen, die mit der zu vergebenden Dienstleistung in Aufgabenstellung, Umfang und ingenieurmäßigen Anspruch vergleichbar sind.

Zum Nachweis der fachlichen Eignung des Bewerbers wird von der Vergabestelle die Vorlage von Referenzen erbeten, deren Eigenschaften durch den Gegenstand der ausgelobten Dienstleistung:

- Objekt- und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke nach §§ 41–44 bzw. §§ 49–52 HOAI

gerechtfertigt sind.

Die vom Bewerber dazu vorzulegenden Referenzen müssen die, von der Vergabestelle in der Anlage 11 angekreuzten Referenzeigenschaften besitzen:

Dabei müssen die Referenzeigenschaften nach Ziff. 1., 2., 3. als Nachweis der Grundkompetenz des Bewerbers für die ausgelobte Dienstleistung in einer Referenz erfüllt werden. Die Referenz zum Nachweis der Grundkompetenz wird stets als Referenz 1 gewertet.

Die weiteren von der Vergabestelle erbetenen (angekreuzten) Referenzeigenschaften können mit weiteren Referenzen erfüllt werden.

Gewertet werden:

- die Referenz mit den erbetenen Referenzeigenschaften zum Nachweis der Grundkompetenz des Bewerbers (= Referenz 1) und
- bis zu »n« weitere Referenzen, die die darüber hinaus erbetenen Referenzeigenschaften abbilden.

Der Bewerber beschreibt die angeführten Referenzprojekte anhand der Anforderungen der Anlage 11, zeigt seine Grundkompetenz hinsichtlich der vorliegenden Aufgabenstellung, der technischen Anforderungen und des ingenieurmäßigen Anspruchs auf und stellt seinen Leistungsbereich dar. Er beschreibt das Referenzprojekt, den fachlichen Leistungsumfang analog der Leistungsphasen nach den Grundleistungen der HOAI und eventueller erbetener Besonderer Leistungen und stellt die Tiefergehenden Besonderheiten der Referenz – Dienstleistung dar.

Der Nachweis der Referenzleistung ist durch eine Eigenerklärung zu erbringen.

Teil B

Der Auftraggeber bewertet die vorgelegten Referenzen anhand der Angaben, die in der Auftragsbekanntmachung unter Abschnitt III.1.3 Technische Leistungsfähigkeit bei den Projekten im Einzelnen gefordert waren.

Die Wertung kann nach folgendem Schlüssel erfolgen:

Nachweis der Kompetenz (Referenz 1)

Geforderte grundlegende Referenzeigenschaften nach Anlage 11	In der Referenz 1 sind die geforderten grundlegenden Referenzeigenschaften nach Anlage 11		
	erfüllt	Punkte	nicht erfüllt = 0 Punkte
Ziff. 1 Anrechenbare Kosten	ja	max. 30	Bei nicht Erfüllung einer Referenzeigenschaft wird die Ziffer mit 0 Punkten gewertet
Ziff. 2 Stat.-Konstr. Schwierigkeitsgrad	ja		
Ziff. 3 Erbrachte Grundleistungen	ja		

Maximal erreichbare Punktzahl = 30 Punkte von 100 Punkten

Nachweis der Besonderen bzw. Tiefergehender Referenzeigenschaften

Die Kriterien können mit weiteren Referenzen erfüllt werden

Besondere bzw. Tiefergehende Referenzeigenschaften nach Anlage 11	In den Referenzen 1 bis n sind die geforderten Besonderen bzw. Tiefergehenden Referenzeigenschaften nach Anlage 11 insgesamt		
	erfüllt	Punkte	nicht erfüllt = 0 Punkte
Ggf. Ziff. 4 Besondere Leistungen		max. 30	Bei Nichterfüllung wird das jeweilige Kriterium mit 0 Punkten gewertet
Kriterium 1: Ziff. 4.1	ja		
Ggf. weitere Tiefergehende Referenzeigenschaften			
Kriterium 1: Ziff. 5.1	ja		
Kriterium 2: Ziff. 5.2	ja		
Kriterium 3: Ziff. 5.3	ja		

Maximal erreichbare Punktzahl = 30 Punkte von 100 Punkten

Wichtung der Eignungskriterien**Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

- | | |
|---------------------------------------|-------|
| ■ Gesamtumsatz | 5,0% |
| ■ Umsatz für vergleichbare Leistungen | 10,0% |

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- | | |
|---|-------|
| ■ Personalbedarf | 5,0% |
| ■ Projektleitung, Mitarbeiter 7,0 + 7,0 + 6,0 | 20,0% |
| ■ Referenzen für vergleichbare Dienstleistungen 30 + 30 | 60,0% |

Insgesamt:	100,0%
-------------------	---------------

München, Mai 2021

Ausschuss Vergabe
der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau



Neubau Doppelsparschleuse
Hohenwarthe



Hochwasserschutz
Miltenberg

Erarbeitet von den Mitgliedern
des Ausschusses Vergabe

Vorsitzender

Dipl.-Ing. Werner Neußer

Mitglieder des AS Vergabe

Prof. Dr.-Ing. Uwe Willberg

Dipl.-Ing. (FH) Johannes Dietz

Dipl.-Ing. Norbert Nieder

Dipl.-Ing. Ulrike Schömig

Dr. techn. Robert Schmiedmayer

Dipl.-Ing. (FH) Gerald Wanninger

Dr.-Ing. Werner Weigl (Vorstandsbeauftragter)

Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Grünbeck (Gast)

Bayerische
Ingenieurekammer-Bau

Schloßschmidstraße 3
80639 München
Telefon 089 419434-0
Telefax 089 419434-20
info@bayika.de
www.bayika.de



#BaylkaBau